



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Christ-eyfriger Seelen-Wecker/ Oder Lehrreiche Predigen

...

Das ist: Lehrreiche Predigen/ Von der Seeligsten Mutter Gottes Maria
unserer lieben Frauen/ auf dero Fest-Täge

Barcia y Zambrana, José de

Augspurg, 1718

Eingang.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-76465](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-76465)



Fünffzehende Predig /

Von der Verkündigung

M A R I Æ

Und

Geistlichen Verlobnuß

Einer Closter Jungfrauen in dem Convent der Menschwerdung zu Granada / im Jahr 1675.

Ecce concipies in utero, & paries Filium &c. Luc. cap. I.

Eingang.

Berufft anheut unsere Aufmerklichkeiten ein Engel mit einem Geheimnus wollen ecce, welches er **MARIE** verkündigt / damit wir eine höchst-befondere Neuigkeit in acht nehmen. Deus or. 1. de nativ. Luc. 1. Dies ist die Anmerkung des hoch-gelehrten Cardinals Hagonis : Deus or. 1. de nativ. Luc. 1. dicens, ecce incitat nos ad intuendum aliquid novum & mirabile. Nimmt in acht ihr Menschen / dieses neue Wunder : ecce. Sagt dem Salomon et solle nit so lediglich den Ausspruch thun / daß unter dem Himmel sich nichts neues zutrage : Deus or. 1. de nativ. Luc. 1. Sileat jam sapientissimus Salomon (spricht der H. Johannes von Damasco) nec jam nihil sub caelo novum esse affimet. Was ist aber diß für ein Neuigkeit / auf die wir unsere Aufmerk-samkeit amenden sollen ? jene / welche der Prophet Jeremias vorgesagt. Die verwunderliche Neuigkeit der Menschwerdung des Göttlichen Wortes in dem allerreinisten Schloß / Cammerlein **MARIE** : Deus or. 1. de nativ. Luc. 1. creavit Dominus novum super terram : Deus or. 1. de nativ. Luc. 1. terna circumdabit vitum. O Neuigkeit / wohl würdig unserer immerwehrenden Betrachtung ! es war eine Neuigkeit (Christglaubige) in welcher (wie der weise Mann redt) man die alte Zeichen erneuert / und die allergröste Wunder Göttlicher Allmacht verändertet gesehen : Deus or. 1. de nativ. Luc. 1. innova signa, & immuta mirabilia. Man betrachte es wohl.

2. Ware es nit ein wunderfame Neuigkeit / das **GOTT** den Menschen nach seiner Gleichheit machte ? ein noch verwunderlichere Neuigkeit ist es / das **GOTT** nach der Gleichheit des Menschen Mensch worden : Deus or. 1. de nativ. Luc. 1. immuta mirabilia. Ware es nit eine wunderfame Neuigkeit / daß auß der Rippe

eines einzigen Manns das Weib gebildet ward ? eine noch verwunderlichere Neuigkeit ist es / daß auß der alleinigen Weesenheit einer Jungfrauen der wahre **GOTT** in einen Menschen gebildet worden : Deus or. 1. de nativ. Luc. 1. immuta mirabilia. Ware es nit eine verwunderliche und zugleich verdamliche Neuigkeit / daß der Mensch so hoch steige wolte / **GOTT** zu seyn ? eine noch verwunderlichere und zugleich lieblicher Neuigkeit ist es / das **GOTT** selbst sich so weit herablassen wolte / Mensch zu werden : Deus or. 1. de nativ. Luc. 1. immuta mirabilia. In dieser Geheimnuß vollen Neuigkeit sahe man erfüllt / was vor Alters jene zween getreue Söhne des **Noe** vorgebildet. Allort bedekten die zween Brüder Sem und Japhet mit einem Mantel die Blöße ihres Vaters : Deus or. 1. de nativ. Luc. 1. pallium imposuerunt humeris suis ; hier verbrüdereten sich **GOTT** und Mensch miteinander und also vereiniget mit dem Mantel der persönlichen Vereinigung bedekten sie die spöttliche Blöße des **Adams**. Jedoch ist zu mercken (spricht der H. **Lert**) daß jene zween Brüder / die Blöße ihres Vaters zu bedecken / rücklings hinzugangen : Deus or. 1. de nativ. Luc. 1. incedentes retrorsum ; anzudeuten / daß die Schritt / so das Göttliche Wort in dem unaussprechlichen Geheimnuß der Menschwerdung gethan / Rückschritt gewesen. Die Schritt eines armen schlechten Flusses / der das Meer suchet / seynd gerade ordentliche Schritt ; daß aber das Meer ausgehe / den Fluß aufzusuchen / wer erkennet nit / daß dieses Rückschritt seyen ? O großer **GOTT** ! was sehen wir in diesem wunderbarlichen Geheimnuß anders / als daß die Unermesslichkeit der Gottheit den kleinen Bach unserer Natur suche ? die Allmacht / die Schwachheit ? die Unsterblichkeit / die Sterblichkeit ? die Unendlichkeit / die Endlichkeit ? **GOTT** sein Geschöpf ?

Rich. Luad h. c. de Laud B. Virg. Hug. Ca rd. in Ecclij. 6. & in Luc. 1.

Gen. 3.

Aug. li. 16. de civ. c. 1. Chryl. 19. pf 93.

Gen. 3.

lauter Ruckschritt / so die Liebe des Menschen thut / indem sie den Mensch suchet um sein spöttliche Blöße zu bedecken: incedentes retrorsum. Kan wohl ein verwunderliche Neugigkeit seyn / als diese? Olasser uns wegen dieser wunderfamen Neugigkeit ein neues Liebs-Gesang singen / massen uns David ermahnet: Cantate Domino canticum novum, quia mirabilia fecit.

Pl. 97.
Hug. Card.
in Ecc. 36.

3.

Dieses neue Wunder nun ist das jezige (Christliche Zuhörer) welches anheut die gesammte Kirch begehret: es ist dasjenige / welches der Englische Brautführer sagt / das wir beobachten und betrachten sollen: und ist dasjenige / welches dieses hochgeistliche Closter der Menschwerdung betrachtet / und hochfeylich begehret / mit dem Umstand das heutiges Tags mit Christo JESU unserm Herren sich eine seiner neuen Gesponsen in diesem heiligen Gottes-Haus vermählet. Vor diesem pflegte das heydnische Römische Alterthum am 25. Tag des gegenwärtigen Monats ein öffentliches Fest zu begehren / so sie Hilaria (Freuden-Fest) hießen / wegen der Freud / welche verursacht wird / wan man siehet / daß die Sonn / welche im Winter entfernet ware / im Frühling sich uns widerum zu nähern beginne. Also schreibt Macrobius sambt Turnebus noch andere absonderliche Fest mit eben dieser Benamfung Hilaria, oder der Freud / gleichwie / wan sie ein Hochzeit hielten: Horum dierum alii erant privati, & Hilarii appellabantur, veluti si quis celebravit nuptias; alii erant vulgares & publici, &c. Wie weit besser können wir gegenwärtiges Fest ein allgemeines und zugleich absonderliches Freuden-Fest heißen! dan wir begehren anheut die allgemeyne Freud / so der Welt widerfahren / indem die Sonn des Göttlichen Wortes in der Menschwerdung sich uns genähert: und begehren in der Menschwerdung die absonderliche Freud dieser hochgeistlichen Gemeinde / aus Gelegenheit / zu sehen / daß heutiges Tags die geistliche Hochzeit einer Seel mit JESU Christo ihrem Göttlichen Bräutigam gehalten werde: Veluti si quis celebravit nuptias.

Vid. hic.
ser. 12. n. 5.

Turneb. li.
24. adverb.
c. 45.

4

Es scheint diese Hochzeit sey eben diejenige / welche zu sehen ein Engel den

heiligen Joannes eingeladen: Veni, & ostendam tibi sponfam uxorem agam. Komm (sagt er ihm) ich will dir die Braut des Lamms zeigen. Allein / wan der Evangelist schon gesagt / er habe sie gesehen als ein neues Jerusalem / geschmückt gleich einer Braut: was will ihm der Engel daran zeigen? Vidi civitatem sanctam Jerusalem novam --- tanquam sponfam. Man mercke dasjenige / was er gesehen / spricht der heilige Bernhard: dan eine Stimm / welche vom Thron ausgehet / berichtet uns dessen: Ecce tabernaculum DEI cum hominibus, & habitabit cum eis. Gebt acht (sagt er) diß ist die Hütte Gottes mit denen Menschen / und wird bey ihnen wohnen. Noch deutlicher: diß ist die Hütte MARIA / in welcher das Göttliche Wort Mensch worden / um bey denen Menschen zu wohnen: Verbum carofactum est, & habitavit in nobis. Da sehet ihr die verwunderliche Neugigkeit des Heimnuss der Menschwerdung. Jerusalem novam, als das Wort seine Hütten in der Sonnen gesetzt / und sich uns genähert. Aber warum hat es sich genähert? Ad quid? (spricht der Heil. Bernhard; und gibt zur Antwort): Credo, ut sibi acquirat sponfam de hominibus, um sich unter denen Menschen eine Braut auszusuchen. Was für ein Braut? die menschliche Natur / sagt der heilige Gregorius. Was für ein Braut? die heiligste Jungfrau MARIA / welche zugleich ein Braut und Mutter / spricht der Heil. Hildephons. Was für ein Braut? die Kirch / sagt der heilige Bernhard. Was für ein Braut? die Elbsterliche Seel / spricht der heilige Bonaventura. GOTT sey Dank / daß wir heutiges Tags diese Vermählungen in der Menschwerdung erfüllet sehen / zu unserer allgemeinen und absonderlichen Freud / da das Wort in dem allerreinisten Braut-Beihlein MARIA Mensch wird / da in der Menschwerdung die heilige Kirch vermählet wird: und da eine Seel vermählet wird / in der Menschwerdung (in dem Closter von der Menschwerdung genannt) Profession thut. Laßt uns nicht verweilen / die Gnad Gottes anzusehen / um von dieser Glückseligkeit zu handeln: Ave MARIA, &c.

Apoc. 21.

Alan. in
sol. prolog.
in Cant.
Damaic. in
paracel. 3.
Virg.

Jo. 1.

Pl. 11.

Bern. ser. 17.
in Cant.

Greg. ho.
38. in Evag.
Hildeph.
ser. 2. de
assump.

Bern. ub.
sup.
Bonav.

collat. 70.
in Joan. &
itiner. 64.

Ecce ancilla Domini, fiat mihi secundum verbum tuum. Luc. cap. 1.



Er